

Derhalbē an welchem ort vil beum/lang ein ander nach ordēlich gesetzt/zū vn-  
 rechter zeit verdorren vñ schwarz werde / oder sunst ihr rechte farb verlierēdt/  
 vnd von vngstūme der winden nider fallen/ da selbig ligt ein gang verborgen.  
 Es wechset auch noch einer langen ordnūg/ da hin der gang streicht/ etwan ein  
 Kraut oder sonst ein art von schwāmen / welcher ding die Keilberge / oder ander  
 gāng zū aller nächst/zūm zeitē māglent. Vñ zwar mit solcher weisen mögende  
 die gāng natürlicher weiß außgericht werde. Weiter von der ruten/damitt et-  
 lich meinēdt die gāng außzerichēt / seindt vil vñ mācherley zānt vnd den bergē  
 leutē. Dān ertliche sprechēdt/dz inē solche sehr wol dienēt die gāng außzerichtē/  
 die andern aber sagēdt dz widerspill. Welche nun den rechtē brauch/vnd nutz  
 d wünschellrütē lobēdt/derē seindt ertlich / die erstmalē ein hasellne gablē ab-  
 hauwen/welche sie für alle andere/gāng außzerichten/ gschickt vñ bequām hal-  
 ten/sonderlich so ein haselstauden auff dem gang gewachsen ist. Andere aber  
 nach vnderscheidt der metallē / brauchēdt nicht einerley wünschel ruten die  
 gāng zūersuchen. Dān die ruten von haselstauden gmacher/ gebrauchē sie zū  
 den sylber gāngen/von Eschen zū dē Kupffer/vonn Darnen/zū dem pley/son-  
 derlich zum zin/von eisen oder stahel/zū dem goldt. Darnach beide hörner der  
 ruten/fassēdt sie mit beiden hendenn also/das sie zwo feust machēdt. Es ist  
 aber vonnotē das die finger zesāmen getruckt gegen dem himel obsich sähēdt/  
 vñ das die wünschellruten/an disem teil da die hörner zūsāmen ghondt auffge-  
 richt werde. Als dān so schweiffēdt sie hin vñ wider/an allē orten des gebirgs/  
 vñ so bald sie ein fuß auff dē gāg gesetzt habēdt / so sagēdt sie das sich die wūn-  
 schellruten als bald trāye vnd wende / vnd im den gang anzeige / vnd nach dem  
 sie aber den fuß widerumb darnon gwēdt/vñ gangen seindt/soll die ruten wi-  
 derumb still sthen. Aber wie sie sagēdt / so ist die vsach/ das sich die rüte trāye/  
 die krafft der gāngen/welche zūm zeitē so starck ist/das sie die āst der beumen/  
 so nach darbey wachsen/ zū sich biege. Herwiderumb die da sagen das die wūn-  
 schellruten keinem frommen vnd erbaren man nutz sein könne/ die selbigen wol-  
 len nicht/ das die krafft der gāngē ein vsach seye solcher bewegūg/das sie nicht  
 jederman schlahe/sonder allein denen die mit list/oder gsengenn vmbghondt.  
 Ober dz sagēdt sie dz die krafft der adern nicht die āst der beumē zūsich ziehe/  
 sonder die hitzige vñ trockne dāmpff sollē die beum also zūsāmen gebogen ma-  
 chen. Zū welchem sie antworten/das die krafft der gāngen/die wünschellruten  
 so ertliche der bergkleuten / oder ander leute in der handt halten/sich nicht vñ  
 trāye/seye die vsach eins mensche sonderliche eigenschafft / welch die krafft der  
 gāngen verhindere / vñd an sich ziehe. Dān wie die krafft der gāngen die wūn-  
 schellruten bewegt vñ vmbtreibet nicht anders als der Magnet dz eisen an sich  
 zeucht/die selbige soll die verborgne krafft vñ eigenschafft des menschen schwe-  
 chen vnd brechen/gleich wie der knobloch die tugēdt des Magnets schwēchet/  
 vñd außschleust / dān so diser mit dem safft des knoblochs bestrichen wirt/so  
 zeucht er das eisen nicht mehr an sich / auch nicht das rostig eisen. Ober das/so  
 ermanēdt sie vns/wān wir die wünschellruten gebrauchē wöllenn/das wir  
 die finger nicht zū schwach zūsāmen haltēdt/auch nicht zū hart zūdruckēdt.  
 Dān so wir die wünschellruten zū leiß wurden anrūren/so wurden sie hernider  
 fallen/ehe die krafft der gāngen sie vmbkarte/so wir aber die selbigen zū hart  
 wurden zūsāmen drucken/so wurde die macht der henden/der gāngen krafft  
 widersthen/vñ sie überwinden. Derhalbē wie sie vermeinen/so seindt fünff not  
 wēdige ding/zū dem das die wünschellruten sein ampt thū/vnder welchen dz  
 ein ist/die grōße der ruten/dān die krafft der gāngen mag die ruten nicht vmb-  
 trāyen/so sie zegrōß ist: das ander ist die gstalt der rütē/welche so sie nicht gma-  
 chert wirt wie ein gablē / so mag eben die selbige krafft der gāngen/sie in keinē  
 weg vmbwenden: das dritte/ist die krafft der gāngen/der in angeborē ist/das  
 sie die selbigen ruten vmbwende / das vierdt ist der ruten gebrauch/das fünfft/  
 ist das